

Bergen (Norwegen)

7^{te} Juni 1874.

Lieber Herr: Danneberg!

Es hat mich selbst,
verständlich sehr gefreut,
die überraschende Nachricht
zu empfangen, das Sie mein
Clavierconcert in London gespielt
haben. Das Sie Ihre Sachen
ausgezeichnet gemacht haben,
brauchte ich nicht erst aus
den Leitungen zu sehen.
Wenn der Biograph in dem
Concertprogramme (sind Sie es?)
annimmt, Liszt u. Wagner

Sind nie über meine
 Schwelle gekommen, ist er
 sich aber sehr. Seit meinem
 Besuche bei Liszt im Jahre
 1870 kenne u. bewundere ich
 viele seiner Werke, u. was
 Wagner betrifft, weiß ich
 nicht, wie der Musiker
 mit einiger Geist beschaffen
 sein möchte, der nicht von
 seinem Genie angeregt
 wäre. Aber allerdings,
 Eins ist, es zu sein, u.
 ein Anderes ist, es zu
 zeigen. Ich habe diesen
 Winter in Christiania
 ein bedeutender Auszug
 aus Lohengrin für Chor
 u. Orchester u. von Liszt

den "Tasso" dirigiert.

Von Ihren schönen
Broschüren in London
habe ich mit Freude
gelesen, u. es ist wahr,
heftig nicht zu früh,
das in der englischen
Hauptstadt die neuere
Schule ein so warmer
u. begabter Vertreter wie
Sie, erhält.

Und nun leben Sie
wohl! Vielmal grüßend
Ihr

Ernst Rie.